Konzept „Bikeschool“ –

mit dem Rad zum Umweltschutz!

Das Fahrradfahren sicher zu beherrschen und als primäres Fortbewegungsmittel im Alltag und in der Freizeit zu nutzen, ist eine wichtige Grundlage zum Erwerb von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Zudem möchten wir die Haltung der Kinder zu einem bewussten Umgang mit der Natur und den gegebenen Ressourcen stärken. Ihnen soll bewusstwerden, welchen wichtigen Beitrag jeder einzelne zum nachhaltigen Schutz der Umwelt leisten kann und welche positiven Auswirkungen die Bewegung auf Körper und Gesundheit hat. Darüber hinaus wirkt sich diese erlangte Bewegungskompetenz auf das Selbstkonzept aus, führt zur Erweiterung der Selbstständigkeit und zur Vergrößerung des eigenen Bewegungsradius.

1. Einleitung

Die Hans-Quick-Schule liegt am Rande eines Wohngebietes in Bickenbach. Unsere Schülerinnen und Schüler können alle zu Fuß, mit dem Roller und mit dem Fahrrad in unsere ganztägig lernende Schule kommen. Auch die weiterführenden Schulen in Seeheim-Jugenheim sowie Alsbach-Hähnlein können nach dem Wechsel aus der Grundschule gut mit dem Fahrrad erreicht werden. Viele Kinder und Jugendliche nutzen das Fahrrad und/oder den Roller bereits auch als tägliches Fortbewegungsmittel.

Zu unseren pädagogischen Prinzipien einer mehrfach zertifizierten, gesundheitsfördernden Grundschule gehört eine enge Verzahnung der Bereiche Verkehr, Natur, Bewegung, Ernährung und Gewaltprävention. Als Kinderrechteschule bemühen wir uns insbesondere in unserem lebendigen Schulalltag, dass unsere Schüler*innen Kompetenzen der Mitsprache, Mitgestaltung und Mitverantwortung entwickeln sowie festigen und diese in ihren Lebensalltag mutig übertragen können.

Im Schuljahr 2021/2022 haben wir uns mit Zustimmung aller Schulgremien dazu entschieden „Bikeschool“ zu werden, um verschiedene Bausteine einer gesunden Schule effizient und nachhaltig miteinander zu verbinden.

2. Kooperationspartner

Um diesen Weg einer sich bewegenden und die Umwelt beachtenden Schulentwicklung gehen zu können, nutzen wir die Expertise folgender außerschulischer Partner, die uns Fortbildungen, Anregungen und Hilfestellungen, Begleitung bei der Umsetzung sowie das Material anbieten können:

- „AOK Hessen - die Gesundheitskasse“, der Polizei Hessen,
- Landesverkehrswacht Hessen e.V.,
- Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement,
- Fachberatung des Staatlichen Schulamts Darmstadt-Dieburg,
- Hessischen Lehrkräfteakademie
- Freunden und Förderern des Bikepool Hessen e.V
- Netzwerkschulen als Austauschpartner
- Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung
- Rad und Tat, Fahrradhandel Zwingenberg
- Dahrsbergschule, Seeheim-Jugenheim

3. Zielsetzung

Die Einrichtung einer „Bikeschool“ eignet sich hervorragend zur Förderung folgender Kompetenzen:

- **Überfachliche Kompetenzen:**
  - Entwickeln und Fördern eines guten Körpergefühls,
  - Kennenlernen möglicher Belastungsgrenzen,
  - Festigen sozialer Kompetenzen durch verantwortungsvolles Handeln, kooperatives Agieren, Bereitschaft zur Partizipation,
  - Stärken des Selbstwertgefühls, der Selbstkompetenz sowie der Selbstwahrnehmung,

- **Kompetenzen im Bereich der Umwelterziehung**
  - Fördern und Stärken des ökologischen Bewusstseins durch die Nähe zur Natur und eigenverantwortliches Tun,
  - Nutzen des Fahrrades / Rollers zum Kilmaschutz im Alltag und der Freizeit (mit der Familie)

- **Kompetenzen im Bereich der Verkehrserziehung**
  - Üben des Fahrrad- und Rollerfahrens in einer sicheren Umgebung auf dem Schulhof unter Anleitung gut fortgebildeter Lehrkräfte,
  - Festigen der Verkehrsregeln durch praktische Übungen, auch im Realverkehr
  - Erkunden der Schulwege mit Blick auf potentielle Gefahrensituationen
  - Vorbereitung auf den Schulweg in die weiterführende Schule
  - Unfallprävention

- **Bewegungskompetenzen**
  - Kennenlernen und vertiefen der Gleichgewichtsfähigkeit und der Orientierung im Raum
  - Verbesserung der Lokomotorischen Fähigkeiten durch die komplexen Bewegungsanforderungen beim Roller- bzw. Fahrradfahren
  - Entwicklung eines sicheren Umgangs mit den Fortbewegungsmitteln

Darüber hinaus ermöglicht die „Bikeschool“ im ganzheitlichen Lernen durch qualitativ hochwertige Roller und Fahrräder folgende Projekte und Arbeitsgemeinschaften anzubieten:

- Fahrrad-Werkstatt-AG zur Instandhaltung der Fahrzeuge
- Ergänzung schulischer Projekte wie „zu Fuß zur Schule“ oder „Schulradeln“
- Sammeln von „Klimameilen“
- Fahrradtouren als Klassenausflug/Lernen an anderen Orten
- Gestalten von Schul- und Klassenfesten

4. Inhalte

Die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der „Bikeschool“ beinhaltet für die Hans-Quick-Schule folgende Elemente:

- Auftaktveranstaltung für Schulleitung und Lehrkräfte
- Fortbildungsmodule für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter
- Gestaltung eines schuleigenen Verkehrsgarten auf dem Schulhof von und mit Schüler*innen
- Ausstattung mit 14 Fahrrädern (7x20er und 7x24er), 10 Rollern und Fahrradhelmen
- Nutzen von Lern- und Arbeitsmaterialien während des Unterrichts- der Bewegungs- sowie Entspannungszeiten im Ganztag
- Erlangen des Rollerführerscheins (2. Klassen) und Fahrradführerschein (4. Klassen)
- Festschreibung von “Bikeschool-Stunden” als 3. Sportstunde in den Klassenstufen 3 und 4, in denen angeleitete Roller- und Fahrradstunden zum sicheren Umgang und zur Bewegungssicherheit durchgeführt werden
- Installieren einer Fahrrad-Werkstatt-AG mit Eltern-Expertise
- Teilnahme am „Stadt“- bzw. „Schulradeln“ der Gemeinde Bickenbach
- Teilnahme an dem Projekt „zu Fuß zur Schule“
- Sammeln von „Klimameilen“
- Regelmäßige Inspektion der Fahrzeuge durch einen Fahrradhandel (Rad und Tat, Zwingenberg)
- Reparaturwerkstatt in Kooperation mit der Dahrsbergschule sowie Eltern der HQS

5. Evaluation

Wir werden das Erreichen unsere Ziele regelmäßig kritisch anhand von Beobachtungen und Befragungen in allen Schulgremien betrachten und daraus resultierende Entwicklungsvorhaben formulieren und umsetzen.

Anlagen:

- Übersicht Helmcheck

- Übersicht Rollercheck
- Übersicht Fahrradcheck
- Tabelle Inhalte 3. Sportstunde Roller
- (Tabelle Inhalte 3. Sportstunde Fahrrad)